

*Aufschlüsselung durch  
Verkündigung*

*Thema:*

*Die Botschaft von 1888!  
Die Gerechtigkeit aus Glauben  
Serie: Teil 5*

*Zur Ehre  
meines Gottes*



*[www.das-ewige-evangelium.online](http://www.das-ewige-evangelium.online)*

- Die Botschaft von 1888 -  
*Gottes Plan zur Befreiung der Welt,  
die Gerechtigkeit Christi und die letzten Ereignisse!*

*5. A.T. Jones und E.J. Waggoner*

*Bevor wir die erste Zusammenfassung machen, kam mir noch ein wichtiger Gedanke, den wir im Vorfeld noch ansprechen müssen. Immer wieder wird behauptet, dass Jones und Waggoner, die zwei göttlichen Botschafter von 1888, in den späteren Jahren vom wahren Glauben abgefallen sind und ihre Verkündigung deshalb für uns heute ohne Bedeutung sei.*

*Wir lesen diesbezüglich in den Briefen von Ellen White, unter anderem auch folgende Aussage: „**Sollten des Herrn Boten, nachdem sie eine Zeit mannhaft für die Wahrheit eingetreten sind, in Versuchung fallen und IHN, der ihnen ihr Werk gegeben hat, verunehren – soll das dann beweisen, dass die Botschaft unwahr ist? Nein.“ (E. G. White Letter 19d-1892.24) Zudem sind sie in einer aktuellen Predigt von 2026 beschuldigt worden, dass sie abgefallen waren und sich dem Pantheismus zugewendet haben; was ich sehr traurig finde!***



## - Die Botschaft von 1888 -

*Zitat: „Es wäre denkbar, dass Älteste Jones und Waggoner durch Versuchungen vom Feind überwunden werden; sollte das zutreffen, würde es nicht beweisen, dass ihre Botschaft nicht von Gott war, oder dass das Werk, das sie getan haben, gänzlich falsch war. Sollte dies aber doch geschehen, wie viele wären bereit diese Position einzunehmen und dadurch einer fatalen Täuschung verfallen, weil sie nicht unter der Kontrolle des heiligen Geistes stehen.“  
(Letter 24-1892.14)*

*Ellen White weiter zitiert: „Es muss ihnen zugutegehalten werden, dass Jones und Waggoner nicht dem Glauben an den Gott Israels abgesagt haben. Sie wurden nie Ungläubige oder Agnostiker oder Atheisten. Sie gaben nie den Sabbat oder ihre lebenslange Hingabe an Christus auf. Im heutigen Zeitgeist der Gemeinschaft wären sie noch Mitglieder in gutem und regulärem Ansehen. Ihre „Sünde“ war, dass sie den Glauben an die Körperschaft der Gemeinde und ihrer Leitung verloren haben.“ (Letter 121.6)*

*Und mit diesem letzten Zitat, sollte der Name von Jones und Waggoner wieder rein gewaschen sein! Jeder, der etwas anderes behauptet, sollte sich schämen!*



## - Die Botschaft von 1888 -

Nun, was bedeutet es „den Glauben an die Körperschaft, der Gemeinde“ zu verlieren? Es bedeutet, dass sie den Glauben an die Kirchenorganisation und Leitung verloren haben. Aber die Frage bleibt ... **Ist das eine Sünde?** Dann würden alle, die ihre Kirchenmitgliedschaft beendet haben oder exkommuniziert wurden auch tatsächlich Verdammte sein! Wer diesen Punkt wirklich verstehen möchte, dem empfehle ich **auf der Webseite die Verweisstelle Nr. 10 „Sündhafte Unabhängigkeit“**.  
**Prädikat: Sehr empfehlenswert!**

Was ist eine Körperschaft? Eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR) ist eine rechtsfähige Organisation, die durch staatlichen Hoheitsakt gegründet wird, öffentliche Aufgaben erfüllt und mitgliedschaftlich organisiert ist. Sie handelt als Teil der öffentlichen Verwaltung unter staatlicher Aufsicht, ist jedoch selbstständig. Beispiele sind Kommunen, Kammern, Krankenkassen und Kirchen. Dieser Status verleiht den Gemeinschaften Rechte wie die Erhebung von Kirchensteuer und den staatlichen Schutz ihrer Einrichtungen.



## - Die Botschaft von 1888 -

*Die Freikirche der Sieben Tags Adventisten ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und stellt sich damit den großen Kirchen (katholisch und evangelisch) gleich (Gleichstellungsgesetz). Aber auch die „Zeugen Jehovas“ und „Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage“ (Mormonen) und viele andere Konfessionen. Sie alle gehören der Gemeinschaft christlicher Kirchen an. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) ist das zentrale ökumenische Forum für diese Körperschaften.*

*Die Adventisten beteiligen sich aktiv am ökumenischen Dialog im Rahmen der ACK. Auf regionaler Ebene (Sachsen) gibt es bereits Vollmitglieder, während auf der Bundesebene derzeit noch die Gastmitgliedschaft besteht. Ebenfalls im Weltkirchenrat (Ökumenischer Rat der Kirchen) besitzen die STA den Gaststatus; wobei, ehrlich gesagt, auch damit eine unheilige Verbindung zur Ökumene und damit zum Papsttum besteht.*



## - Die Botschaft von 1888 -

*Eine weitere Stellungnahme zur Botschaft von Minneapolis ist die, dass die Botschaft angenommen wurde, wenn auch nur von wenigen, und auch heute noch verkündigt wird. Wenn dies zutrifft, warum wurde die Botschaft von 1888 nie öffentlich im Gesamtzusammenhang gepredigt? Und warum wurde nie darauf hingewiesen, dass sie von Jones und Waggoner verkündigt wurde? Und wenn dies erwähnt wurde, wurde hinzugefügt, dass sie Abgefallene waren. Damit wurde das Licht mit einem Satz ausgelöscht; mit einem Todschlagargument.*

*Robert H. Pierson war Präsident der Generalkonferenz von 1966-1979. Im Jahr 1976 fand in Palmdale (Kalifornien) unter der Leitung der Generalkonferenz ein Treffen statt, zur Klärung wichtiger theologischer Fragen, die den Adventismus damals erschütterten.*

*Der Bericht dieser Konferenz (Palmdale Statement) wurde im Adventist Review veröffentlicht. Hier ein Auszug aus diesem Bericht, der von Pierson und von Kenneth Wood (Herausgeber des Adventist Review) verfasst wurde, und der die Einstellung bezüglich der Botschaft von 1888 erkennen lässt:*



## - Die Botschaft von 1888 -

*Zitat: „Wenn wir die Geschichte der Epoche von 1888 überprüfen, kommen wir zu dem Schluss, dass sie eine Zeit unvergleichlicher Gelegenheiten für die Gemeinde der STA war. Gott hat seinem Volk wahrhaftig den >Beginn< des Spätregens und des lauten Rufes gegeben, in der >Offenbarung der Gerechtigkeit Christi, dem Sünden vergebenden Heiland<. Die Stellungnahme und der Geist, den viele in jener Sitzung zeigten, machte es nötig, dass Gott diesen besonderen Segen zurückziehen musste. ... Es ist klar, dass die Fülle dieses wunderbaren Segens, den Gott über sein Volk ausgießen wollte, damals und auch später nicht angenommen worden ist. Im Lichte dieser geschichtlichen Tatsachen müsste unsere Hauptsorge die sein, dass jedes Hindernis, das diese verheißene Macht zurückhält, weggeräumt wird und wir durch Bekehrung, Glaube, Erweckung und Reformation den Weg frei machen, so dass Gott dieses spezielle Werk für uns und durch uns ausführen kann. Wir erkennen, dass die Hauptverantwortung in dieser Angelegenheit bei der Leitung der Gemeinschaft liegt. ...*



## - Die Botschaft von 1888 -

*... Wir stellen uns also nicht nur auf die Seite der Boten (Jones und Waggoner), die Gott 1888 benutzte, um die äußerst kostbare Botschaft der Gerechtigkeit Christi zu verkündigen, sondern auch auf die Seite derer, die diese Botschaft in den darauffolgenden Jahren präsentierten (Andreasen, Wieland, Short, Brinsmead) in den 60er Jahren. Wir möchten aus diesen Fehlern der Vergangenheit lernen, sodass die Rebellion, der Eigensinn, der Ungehorsam, das Misstrauen und der Neid nicht unter uns gefunden werden.“*

*(Adventist Review 27. Mai 1976)*

*Pierson hatte die Bedeutung der >äußerst kostbaren Botschaft<, die Christus im Jahr 1888 seinem Volk geschickt hat, verstanden. Schon aus seinem ernsthaften aufrufen an die Weltgemeinde aus den Jahren 1973 und 1974 ist ersichtlich, dass er erkannt hat, dass die Annahme dieser Botschaft die BEDINGUNG ist für die Ausgießung des Spätregens und für die Wiederkunft Christi. Deshalb hatte er auch Wieland beauftragt, die „The Ellen G. White 1888 Materials“, für die Veröffentlichung vorzubereiten.*



## - Die Botschaft von 1888 -

*Doch auch diesmal hatte Desmond Ford ☩ (1929-2019), durch seinen enormen Einfluss auf die Leitung der Gemeinschaft es verhindert, dass diese außerordentlich wichtige Botschaft – die allein den baldigen Abschluss des großen Konfliktes ermöglicht hätte – dem Volke Gottes zugänglich gemacht wird! Siehe: „**Ford Krise**“ - Desmond Ford war ein einflussreicher adventistischer Theologe, kritisierte 1980 vor allem die adventistische Lehre vom „Untersuchungsgericht“ (seit 1844) als biblisch unbegründet. Er argumentierte, dass diese Lehre nicht mit dem Evangelium der Gnade vereinbar sei, und forderte eine stärkere Fokussierung auf die Rechtfertigung **ALLEIN** durch den Glauben. \**

*1980 wurde Desmond Ford seitens der Freikirche die pastorale Beglaubigung entzogen und damit seine Anstellung beendet. Dies führte zu einer schweren Krise innerhalb der Freikirche, bei der laut Adventist Today auch zahlreiche Geistliche ihr Amt niederlegten beziehungsweise die Freikirche verließen. Auch wenn das ein positives Beispiel für die Kirchenleitung ist, dass damals die „alten Marksteine“ zu recht verteidigt worden sind, gibt es dennoch viele andere Fehlentscheidungen, die im Laufe der Zeit getroffen wurden.*

*\* siehe: **Die reformierte Rechtfertigungslehre***



## - Die Botschaft von 1888 -

*Im Jahr 1988 (100 Jahre später) erschien das Buch „1888-Reexamined“ von R.Wieland und D.Short. Anmerkung: Reexamined bedeutet auf Deutsch erneut geprüft, nachgeprüft, wieder untersucht oder nochmals vernommen; im juristischen Kontext. Es beschreibt den Vorgang eine Sache, Person oder Beweise ein weiteres Mal gründlich durchzusehen, oft um die Richtigkeit zu überprüfen oder eine Entscheidung neu zu bewerten, als einen Bericht oder ein Beweisstück – Darin wird die Geschichte der 1888 Botschaft genau wiedergegeben. Dieses besondere Buch hat das Interesse des Adventvolkes an Gottes Lösung für das Laodizea-Problem wachgehalten; es zeigt das einzigartige und einzige Heilmittel des Himmels gegen die Lauheit der letzten Kirche im Zusammenschluss mit der Ökumene (Kollektivschuld oder Anteil an fremder Schuld). Siehe hier auf der Webseite, unter dem Menüpunkt „Die Korrektur des Gottesbildes“ – Videoreihe „Das Wesen meines Gottes“ und hier den Teil Nr. 8 – Die vier Seiten des Sündopferaltars. 1) Tatsünden 2) Wesenssünden 3) Anteil an fremder Schuld und 4) Die verborgene Schuld*



## - Die Botschaft von 1888 -

*Wir sind aber nicht berufen, Gott mit den Methoden anzubeten und zu dienen, die in früheren Jahren eingesetzt wurden. Gott verlangt jetzt einen höheren Dienst als jemals zuvor. Er verlangt nun die Veredelung der himmlischen Gaben, die er gegeben hat. Er hat uns nun in eine Lage gebracht, in der wir höhere und bessere Fähigkeiten brauchen, als wir je zuvor benötigt hatten. Die schlummernde Kirche muss geweckt werden, aus ihrer geistlichen Lethargie erwachen, um die wichtigen Aufgaben zu erkennen, die unerledigt geblieben sind. Die Menschen sind eben nicht in das Heiligtum eingetreten, wo Jesus eingegangen ist, um für seine Kinder Versöhnung zu erwirken.*



## - Die Botschaft von 1888 -

*Über die Verwerfung des neuen Lichtes, das Gott seinem Volk geschenkt hat, machte Ellen White folgende sehr ernste Aussagen: „Wenn der Gemeinde neues Licht gezeigt wird, ist es gefährlich, sich davor zu verschließen. Wenn ihr euch weigert zu hören, weil ihr Vorurteile gegen die Botschaft oder dem Überbringer habt, wird das euren Fall vor Gott nicht entschuldbar machen. Das zu verurteilen, was ihr nicht hören wollt, und nicht versteht, wird eure Weisheit in den Augen derer, die in ihren Untersuchungen der Wahrheit aufrichtig sind, nicht erhöhen. Und mit Verachtung über diejenigen zu sprechen, die Gott mit einer Botschaft der Wahrheit gesandt hat, ist Torheit und Wahnsinn. Die Wahrheit wird dennoch voranschreiten, diejenigen zurücklassend, die sie verachten und verwerfen.“*

*Wo steht das Adventvolk heute? Warum konnte Gott sein Werk auf dieser Erde noch immer nicht abschließen? Gottes Volk hat den Rat des treuen Zeugen aus Offenbarung 3,14-21 noch immer nicht verstanden und nicht angenommen. Die kostbare, heilige Wahrheit für diese gegenwärtige Zeit, die sich zum Licht des Engels aus Offenbarung 18 entwickeln sollte, ist vergessen, wurde zensiert und schlussendlich verbannt.*



## - Die Botschaft von 1888 -

*Die Botschaft von Minneapolis liegt noch immer unter dem Müll der Irrtümer begraben. Immer noch wird die „Gerechtigkeit aus Glauben“ beschnitten und zensiert. Man versucht die Bedingung von den Kanzeln zu predigen, doch ohne Kraft und Vollmacht, weil wesentliche Teile, zumindest öffentlich, gar nicht mehr verkündigt werden dürfen. Und wir warten immer noch!*

*1893 schreibt Ellen White begeistert, bezüglich der Verkündigung von Jones und Waggoner: „Etwas Großes und Entscheidendes wird stattfinden, und das recht bald. Falls eine Verzögerung erfolgt, wird der Charakter Gottes und sein Thron entehrt. ... Geschwister, durch unsere sorglose, gleichgültige Haltung geben wir Gottes Thron einer Gefahr preis. Gott ist bereit. Sind Gottes Arbeiter bereit? ... Geschwister, um des Herrn Willen, und um seines Thrones Willen, lasst uns aus dem Wege gehen, lasst uns persönlich aus dem Wege gehen!“*  
*(Bulletin 1893)*



## - Die Botschaft von 1888 -

Insgesamt wird hier deutlich, dass es hier nicht um ein neues Gerichtskonzept geht. (siehe das Muster der Gerichte Gottes auf der Webseite unter „Die Korrektur des Gottesbildes“) Zitat: „Was im Gericht geschieht, ist kein egozentrisches Problem, so dass wir etwa darüber besorgt wären, ob wir es schaffen oder nicht. Es gibt etwas Größeres und Wichtigeres als das. Es geht um die Rechtfertigung Gottes, der noch immer auf der Anklagebank sitzt, und der nicht die volle Herrschaft übernehmen kann, weil wir ihn nicht lassen. Die erste Engelsbotschaft bezeugt: Habt Ehrfurcht vor Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Zeit seines Gerichtes ist gekommen. (Öffb. 14,7)“

Jones und Waggoner kamen beide zum selben Schluss, bezüglich des Konzeptes von Gottes Gericht. Gott wird jetzt von Satan der Ungerechtigkeit, der Gleichgültigkeit und sogar der Grausamkeit angeklagt. Tausende haben diese Anschuldigung wiederholt. Aber das Gericht wird die Gerechtigkeit Gottes erklären. >Sein Charakter UND der des Menschen werden überprüft<. Im Gericht wird jede Handlung Gottes und des Menschen, die seit der Schöpfung je vollzogen wurden, in aller Tragweite sichtbar werden.



## - Die Botschaft von 1888 -

*Siehe Wieland, Einführung in die Botschaft von 1888 und Gerechtigkeit durch Glauben auf dem Hintergrund der Anklagen Satans gegen Gott - Verweisstelle Nr. 13) Im Gericht geht es in erster Linie um den Abschluss des großen Konfliktes und nicht nur um unsere persönliche Erlösung!!!*

*Gegenwärtig: Die Regierung Gottes befindet sich noch immer in der Krise. Der große Konflikt kann nicht beendet werden, solange wir unsere Sünden ins Allerheiligste schicken und es verunreinigen. Um wahre Erlösung und Wiederherstellung zu erfahren, muss der Hohepriester das Allerheiligste verlassen und uns vorher versiegeln. Nun ist der Zeitpunkt nahe, dass er die 144.000 bildet und so nimmt die Versiegelung ihren Lauf. Dann wird die letzte Krise (kleine und große Trübsal) über die Erde ergehen und die letzten drei Zeitlinien in Daniel 12 laufen währenddessen buchstäblich ab.*



## - Die Botschaft von 1888 -

*Donald K. Short erklärte es so: „Der Hohepriester kann nicht endlos die immer wiederkehrenden Sünden des Volkes Gottes mit seinem Blut abdecken. Er muss am Versöhnungstag (Abschluss der 6000 Jahre), den Mittlerdienst niederlegen, was es bis dahin noch nie gab. Er wird ein Volk haben, das überwinden wird, so, wie er überwunden hat – ein Volk (144.000) das die Sünde im >sündigen Fleisch< verurteilt durch den Glauben, den Jesus hatte. Nur, wenn sein Volk bereit ist für die Hochzeit des Lammes, für die vollkommene Heilung von Sünde, kann Christus seinen Mittlerdienst vollenden, das hohepriesterliche Gewand ablegen, das königliche Kleid anziehen und das Reich von seinem Vater empfangen.“*

*Werden wir diese letzte Generation sein, dieses Volk, dass sich auf den großen Versöhnungstag, der Reinigung des Seelentempels, auf die Versiegelung und den Spätregen vorbereiten wird?*



## - Die Botschaft von 1888 -

*Die Botschaft von 1888 forderte die Gläubigen auf, ihre eigenen Werke aufzugeben und sich auf Gottes Werke zu konzentrieren. Der Unglaube der Gläubigen führte dazu, dass sie Gottes liebevollen Appell zurückwiesen. Gott versprach, dass die Botschaft wiederaufkommen würde, um das vollendete Werk zu ermöglichen. Die Gläubigen müssen in den Prinzipien der Sabbatruhe verankert sein, um den Täuschungen des Feindes zu widerstehen. Die Geschichte zeigt, dass frühere Bewegungen versagten, weil sie nicht auf Gott vertrauten und versuchten, ihre eigenen Lösungen zu finden. Jesus Christus ist das perfekte Beispiel für den Glauben und die Abhängigkeit von Gott. Er hielt stets die lebendige Verbindung zu seinem Vater aufrecht, was ihm half, den Willen Gottes zu erkennen und auszuführen. Jesus betete oft und suchte die Einsamkeit, um mit Gott zu kommunizieren und Kraft zu empfangen. Sein Gehorsam und sein Vertrauen in den Vater führten zu seinem Sieg über alle Versuchungen.*

*Im nächsten Teil folgt nun  
die erste Zusammenfassung.*



## - Die Botschaft von 1888 -

### *Abschluss-Zitat:*

*„Wir leben inmitten der Gefahren der letzten Tage. Satan übernimmt die Kontrolle über jedes Gemüt, das nicht entschlossen unter der Leitung des heiligen Geistes steht. Einige haben Hass gegen die Männer gehegt, die Gott beauftragt hat, der Welt eine besondere Botschaft zu bringen. Sie begannen dieses satanische Werk in Minneapolis. Später, als sie sahen und durch das Wirken des heiligen Geistes fühlten, dass die Botschaft von Gott war, hassten sie sie umso mehr, denn es war ein Zeugnis gegen sie. Sie wollten ihre Herzen nicht in Reue demütigen, um Gott die Ehre zu geben und das Richtige zu rechtfertigen. Sie gingen in ihrem eigenen Geist voran, erfüllt mit Neid, Eifersucht und bösem Argwohn, so wie es die Juden taten. Sie öffneten ihre Herzen dem Feinde Gottes und der Menschen. Doch haben diese Männer Vertrauensstellungen inne und haben das Werk nach ihrem Ebenbild gestaltet, soweit es ihnen möglich war.“*

*ZP.65.2 (TM.79.3) Absatz: 6/10*



*Dies ist eine Präsentation von:*  
*[www.das-ewige-evangelium.online](http://www.das-ewige-evangelium.online)*

*YouTube Kanal: @sky-custodian*

